

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet					
Löhne und Gehälter	RM	RM	RM	RM	RM
Soziale Abgaben	—	—	—	—	511 847
Zinsen	—	—	—	—	42 722
Besitzsteuern	—	—	—	—	76 068
Sonstige Aufwendungen außer für Vorräte	—	—	—	—	82 216
Vortrag	—	—	—	175 912	30 713
Handlungs-Unkosten	535 390	620 817	420 822	404 075	—
Forsten und Waren, Verlust	—	—	366 823	300 689	—
Sonderabschreib. auf Debit. u. Beteiligungen	—	—	—	139 173	—
do. auf Werke u. Grundbesitz	—	—	—	843 433	—
Zuweisung zum Reservefonds	—	—	—	200 000	—
Abschreibungen auf Anlagen	112 360	112 696	90 025	—	—
Reingewinn	311 253	116 644	—	—	—
Summa	959 009	850 158	877 671	2 063 285	743 569
Kredit					
Vortrag	52 950	51 213	101 081	—	—
Grundstücke	—	—	44 677	58 290	31 919
Wertpapiere	—	—	—	4 995	224
Gewinn aus Zusammenlegung d. Stammaktien	—	—	—	2 000 000	—
Reservefonds I	—	—	406 000	—	—
Reservefonds II	—	—	15 000	—	—
Verlust	—	—	175 913	—	5 291
Bruttogewinn	906 058	798 944	—	—	706 134
Summa	959 009	850 158	877 671	2 063 285	743 569

Nach dem Geschäftsbericht für 1932 ist der Umsatz gegen das Vorjahr um 20 % zurückgegangen. Die andauernden innerpolitischen Spannungen, drohende Zoll-

erhöhungen u. Kontingentsbestrebungen ließen keine Unternehmungslust aufkommen. Die Finanzlage hat sich aber gefestigt.

Deutsche Ultraphon Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Berlin W 8, Mauerstraße 45.

In Verbindung mit den Schwierigkeiten im Küchenmeister-Konzern mußte die Ges. Ende Juli 1931 ihre Zahlungen einstellen. Eine Gläubigervers. billigte die Einreich. eines Liqu.-Vergleichsvorschlags, der Betrieb soll durch Verpacht. an die Clausophon-Ges. weitergeführt werden. Das am 7./10. 1931 eröffnete Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses wurde am 9./11. 1931 aufgehoben. Durch Beschluß der G.-V. v. 18./12. 1931 u. v. 11./7. 1932 ist die Ges. mit Wirkung vom Beginn des 1./1. 1932 aufgelöst. — Liquidator: Diplomkaufm. Dr. Albert Cantrup, B.-Charlottenburg. Die Firma Telefunken hat aus der Liquidationsmasse das gesamte Repertoire einschließlich Verfügungs- und Benutzungsrecht an der Marke Ultraphon erworben. — An die am Liquidationsverfahren beteiligten Gläubiger konnten bis Anfang 1933 bisher 20 % ausgeschüttet werden, nachdem alle Vorrechts- u. Kleingläubiger bereits vorher befriedigt worden sind.

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Paul Hanff, Georg Klett, Fritz Gehrholz, Berlin.

Gegründet: 13./8. 1925; eingetragen 17./11. 1925.

Kapital: 1 500 000 RM in 600 Akt. zu 500 RM u. 1200 Akt. zu 1000 RM.

Obligationenverpflichtung: Der Ges. ist als Rechtsnachfolgerin der aufgelösten A.-G. Lichtenberger Wollfabrik, Berlin, für die am 1./1. 1932 fällig gewordenen Kapitalbeträge der 5 % Anleihe von 1921 über

4,5 Mill. M dieser Ges. Zahlungsaufschub in der Weise bewilligt worden, daß je 50 % des Betrages am 1./7. 1932 u. 1933 gezahlt werden.

Großaktionär: Sämtliche Aktien der Ges. sind seit Okt. 1928 im Besitz der N. V. Küchenmeister's Internationale Ultraphon Maatschappij, Amsterdam (Kapital dieser Ges. 6 000 000 Gulden), die ihrerseits wieder zum Küchenmeister-Konzern gehört.

Liquidations-Bilanz am 31. Dez. 1932:
Aktiva: Grundstück, Gebäude und Maschinen 604 007, Inventar 1 000, Kommissionslager 1 000, Debitoren 48 879, Wechsel 867, Kasse, Postscheck, Reichsbank 2 541, Banken (Inland) 34 964, Banken (ausl. Sperrk.) 5 344, Liquidationskonto (Vortrag 1./1. 1932 2 039 297) abzügl. Auflös. von Rückständen 306 000 u. abzügl. Buchgewinn 715 898) 1 017 400, (Bürgschaftsforderung 9 000). — **Passiva:** Vorrechtsgläubiger: Vorrechts- und Massegläubiger 6 799, Rückstell. wegen strittig. Forderung 24 000, Hypothekengläubiger 604 007, vom Vergleich betroffene Gläubiger 1 021 196, (Bürgschaftsverpflichtung 9 000). Sa. 1 716 002 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter und soziale Lasten 65 154, Steuern 12 292, Abschreibungen 39 742, sonst. Handlungsunkosten 78 574, Mindererlös aus Verwertung der Bestände 18 011, Liquidationskonto: Buchgewinn 715 898. — Kredit: Zinsen 3 745, Lizenzen 4 378, Ermäßigungen u. Verzichte auf Gläubigerforderungen 921 548. Sa. 929 671 RM.

Deutscher Holzhausbau Dickmann, Aktiengesellschaft in Berlin-Schöneberg.

Die Firma wurde am 10./4. 1933 gelöscht.

Bruno Gehlen Akt.-Ges., Pianoforte- u. Flügel-fabrik in Berlin.

Die Ges. wurde laut Bekanntmachung des Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 14./1. 1933 aufgefördert, binnen 3 Monaten Widerspruch gegen die Löschung

ihrer Firma zu erheben. In Nichtachtung dieser Auf-forderung wurde die Firma am 25./4. 1933 von Amts wegen gelöscht.